



■ IDAR-
OBERSTEIN
SCHMÜCKT SICH
2018

JAKOB BENDEL
STIFTUNG

Campus
Gestaltung

H O C H
S C H U L E
T R I E R



IDAR- OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH 2018



Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entwickelte sich in den letzten Jahren auch zu einem Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck. Im Umfeld der Hochschule Trier/Idar-Oberstein Fachrichtung „Edelstein und Schmuck“ und der Jakob Bengel-Stiftung ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und -projekten entstanden, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen. Nach umfassenden Restaurierungsarbeiten und den damit einhergehenden Schließungszeiten des Industriedenkmal Jakob Bengel erstrahlt Bengel nun wieder im neuen Glanz und die Jakob Bengel-Stiftung realisiert für 2018 wieder ein vollständiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

unikate | Schmuck Pforzheimer Gestalter

Für seine vor 250 Jahren gegründete Schmuckindustrie ist Pforzheim weltweit bekannt. Doch gab und gibt es in der Goldstadt auch individuelle SchmuckgestalterInnen von herausragender Bedeutung. Diese Konstellation nahm die Pforzheimer Edelstein- und Schmuckfirma Schütt zum Anlass, 18 SchmuckkünstlerInnen, die in einer engen Beziehung zu Pforzheim stehen, zu dem Ausstellungsprojekt „unikate“ einzuladen. Sie konnten sich im Vorfeld der Ausstellung aus dem Sortiment der Firma Schütt einen Edelstein unter der Bedingung aussuchen, dass der Stein der Wahl in die Gestaltung des auszustellenden Schmuckstücks miteinbezogen wurde. Ziel war es, nicht nur lokale GestalterInnen zu fördern, sondern auch das Thema Edelsteinverarbeitung in neue gestalterische Bahnen zu lenken.

29. März – 6. Mai 2018 in der Villa Bengel



Winfried Krüger, Objekt/Brosche, Türkis, Silber, Oxid, Fundstück, 2016; © David Fischer

Bengel im neuen Glanz

Gemeinsam mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz lädt die Stiftung Jakob Bengel am zweiten Mai-Wochenende zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Anlass ist die feierliche Übergabe des historischen Fabrikgebäudes als bedeutendes Kulturdenkmal nach einer mehr als 10-jährigen Planungs- und Bauphase an die Öffentlichkeit. VertreterInnen der Landesregierung und FachplanerInnen aus dem Amt für Denkmalpflege werden über die bauliche Erhaltung und Entwicklung dieses außergewöhnlichen städtebaulichen Ensembles sprechen.

Über die Durchführung der baulichen Maßnahmen hinaus hat sich die Jakob Bengel-Stiftung zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe der Idar-Obersteiner Schmuck- und Metallwarenindustrie durch den Aufbau einer Sammlung ihrer historischen Hinterlassenschaften zu sichern. Mit der finanziellen Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz präsentiert die Sonderausstellung „Obersteiner Schmuck- und Metallwarenindustrie im 19. und 20. Jahrhundert“ erste Ergebnisse dieses stadtgeschichtlichen Auftrags in den neuen Ausstellungsräumen des Fabrikgebäudes. Gezeigt wird ein repräsentativer Überblick über Schmuckprodukte und Hersteller aus der Region. Neben Musterbüchern und Entwürfen besitzt die Jakob Bengel-Stiftung einen außergewöhnlichen Fundus an Modeschmuck, Galanteriewaren und Dokumenten lokaler Hersteller, durch den nicht nur der Schmuck, sondern auch Arbeitsabläufe und das Leben in und außerhalb einer solchen Fabrik in einen historischen Kontext gestellt werden können. Elemente dieser Ausstellung sollen in die künftige Dauerausstellung des Industriedenkmal eingehen. Vorträge zur Geschichte des Modeschmucks aus Idar-Obersteiner Produktion und zu dem berühmten Art-Déco-Schmuck der Firma Jakob Bengel ergänzen das Programm zur Neueröffnung des Industriedenkmal Jakob Bengel. Die Ausstellung wird mit finanzieller Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz ermöglicht. 12. Mai – 13. Mai 2018 Eröffnungswochenende im Industriedenkmal Jakob Bengel



Innenansicht des Industriedenkmal Jakob Bengel, 2013; © Manuel Ocaña Mascaro



Innenansicht des Industriedenkmal Jakob Bengel, 2013; © Manuel Ocaña Mascaro

nsaio 6

Schmuck wird an der Hochschule in Idar-Oberstein nicht nur als rein dekoratives Element verstanden, das einzig der Zierde von Trägerin und Träger dient, sondern vor allem als inhaltliches Statement. Aus Edelstein, Edelmetall und innovativen Werkstoffen entstehen tragbare Skulpturen, die Eigenschaften des Materials mit künstlerischen Aussagen verbinden. Die Studierenden reflektieren die Bedeutung von Schmuck in heutiger Zeit und lernen, sich als GestalterInnen zu positionieren. „Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein (nsaio)“ ist die sechste Auflage der gleichnamigen Ausstellungsreihe, mit der die Hochschule Trier am Standort Idar-Oberstein ausgewählte und ausgezeichnete Arbeiten der Fachrichtung Edelstein und Schmuck würdigt. 12. Mai – 17. Juni 2018 in der Villa Bengel



Julia Obermaier, Halskette „Come Around“, Achat, Gießharz, Farbpigmente, 2016; © Julia Obermaier

200 Jahre Gebrüder Schmidt

Von dem Goldschmied, Dosenmacher und Gießler Johann Karl Schmidt 1818 gegründet, zeichnet sich das Unternehmen Gebrüder Schmidt von Anbeginn durch die Bereitschaft aus, in technische Innovationen zu investieren. So lief bei Gebrüder Schmidt die erste Dampfmaschine im Fürstentum Birkenfeld. Dies und die hauseigene Galvanik machten das Unternehmen zu einem der führenden Produzenten von seriell hergestellten Halbfabrikaten. Frühzeitig reagierte es auf den Wandel, den die handwerkliche Produktion hin zur industriellen Fertigung im 19. Jahrhundert durchlief. In der Ausstellung werden Schmuck- und Galanteriewaren, Geschäfts- und Musterbücher sowie Fotografien aus dem Firmenarchiv zu sehen sein, realisiert mit finanzieller Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz. 22. Juni – 14. Oktober 2018 in der Villa Bengel



Gebrüder Schmidt, Rauchergarnitur, 1971; © Gebrüder Schmidt

Bengel im Fokus

Die Arbeitsgemeinschaft „Fotografie“ des Kunstvereins Obere Nahe e.V. hat sich während eines mehrmonatigen Fotoprojekts die Aufgabe gestellt, anhand des historischen Fabrikgebäudes Jakob Bengel das Thema „Industriedenkmal“ frei zu bearbeiten. Dabei sind vielfältige Innen- und Außenansichten sowie Detailaufnahmen entstanden, welche die persönlichen Sichtweisen der FotografInnen, ihre Beobachtungen und Begegnungen im Industriedenkmal Jakob Bengel visualisieren. Am Tag des offenen Denkmals unter seinem diesjährigen Motto „Entdecken, was uns verbindet“ werden die Ergebnisse dieser besonderen fotografischen Auseinandersetzung mit dem Industriedenkmal präsentiert und sind bis Dezember in den Räumen des Fabrikgebäudes zu sehen. 9. September – 14. Dezember 2018 im Industriedenkmal Jakob Bengel



Jürgen Heyer, Fotografie „Verzahnung“, 2017; © Jürgen Heyer

Halle/Saal

Ist es eine Frage des Ortes und dessen Geschichte? Der Personen? Oder der Zeit? Oder ist es eine Ansammlung ähnlicher Typen von Menschen, die stilbildend auf einen Ort wirken bzw. stellvertretend für ihn stehen oder genannt werden? Die eigenständigen Positionen von Sophie Baumgärtner, Jutta Kallfelz, Rudolf Kocča und Christine Matthias lassen, obwohl sie zu unterschiedlichen Zeiten und unter verschiedenen Lehrauffassungen an der Burg Giebichenstein in Halle studiert haben, Rückschlüsse auf eine ähnliche Grundhaltung zu: Die Materialien sind im weitesten Sinne traditionell. Sie erscheinen oft wie gewachsen, als wären sie überhaupt erst mit dem Herstellungsprozess der Stücke entstanden. Pur in ihrer Materialität, sind die Arbeiten oftmals mit einem Hauch von Schwere umgeben. 19. Oktober – 7. Dezember 2018 in der Villa Bengel



Christine Matthias, Brosche, Silber, Edelstahl, 2015; © Christoph Sandig

Anna Ameling, Tatjana Giorgadse und Taehee In

Die Beschäftigung mit dem Thema Stein verbindet die Arbeiten der drei Absolventinnen der Hochschule Trier, Fachrichtung Edelstein und Schmuck. Nach über fünf Jahren des selbstständigen Arbeitens fanden sie sich wieder zusammen, um ihre Objekte und Schmuck in Dialog treten zu lassen: „Minimum, Maximum im improvisierten Blödsinn, herrlich säuselnd und tänzelnd. In der Bewegung. Gegensätze und Widersprüche. Vervielfachte Fragen. Verrückte Mutation. Drei Schamanen. Mutierte Universen, aber vibrierend. Heilige Differenz? Differenzierter Schwachsinn? Geschmolzener Schwachsinn? Starksinn in planetaren Schüsseln. Geschmiedet oder geklebt? Glimmer, Glitzer, hässlich, kosmisch. Hin zum Ursprung. Sprung im Stein? Hin zu Null.“ 14. Dezember 2018 – 28. Februar 2019 in der Villa Bengel



Tatjana Giorgadse, Collage „Frucht“, 2017; © Tatjana Giorgadse

BIG BANG - Messepräsentationen der Hochschule in Idar-Oberstein

- 16.–19. Februar 2018 Inhorgenta München
 - 07.–13. März 2018 Internationale Handwerksmesse München
 - 08.–10. Juni 2018 Eunique Karlsruhe
 - 28. September – 01. Oktober 2018 Intergem Idar-Oberstein
 - 26.–28. Oktober 2018 Grassmesse Leipzig
- Aktuelle Infos unter: www.hochschule-trier.de/fb/io



BIG BANG – Campus Idar-Oberstein on Tour; © Erika Rufino

Internationale Sommerakademie 2018

Zum vierten Mal öffnet der Campus Idar-Oberstein während der Internationalen Sommerakademie seine Werkstätten für SchmuckgestalterInnen und Studierende aus aller Welt. Erstmals finden Kurse sowohl an den historischen Maschinen des Industriedenkmal Jakob Bengel als auch in der Schleiferei der Berufsbildenden Schule Idar-Oberstein statt. In acht verschiedenen Workshops, durchgeführt von renommierten KünstlerInnen aus Belgien, Deutschland, Portugal, Spanien und Tschechien, können die TeilnehmerInnen neue Techniken entdecken und in eigenen künstlerischen Kreationen umsetzen, in einer Atmosphäre, die für den Austausch und die Entwicklung neuer Ideen maßgeblich ist. Aktuelle Infos unter: www.jewellery-summer-academy 13. August – 24. August 2018 am Campus Idar-Oberstein, BBS Harald-Fissler-Schule und Industriedenkmal Jakob Bengel



Tabea Reulecke, Collage, 2015; © Tabea Reulecke

Artist in Residence der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2018 sind wieder renommierte SchmuckkünstlerInnen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 bis 12-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel“ und in den Werkstätten der Hochschule in Idar-Oberstein zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren, der Bengel-Stiftung, der Stadt und der Hochschule in Idar-Oberstein getragene Projekt lädt KünstlerInnen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein. 2018 sind Kätzin Beljaev (EST) im April / Mai, Rebecca Hannon (USA) im Juni / Juli und Julia Walter (DE) im Oktober / November zu Gast. Aktuelle Infos unter: www.hochschule-trier.de/go/air

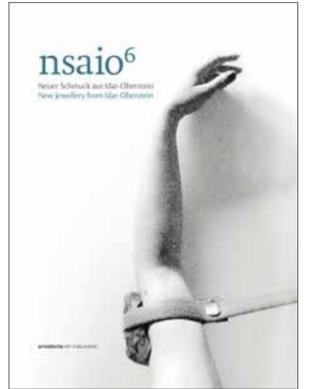


Artist in Residence“, Industriedenkmal Jakob Bengel; © Jakob Bengel-Stiftung

Aktuelle Publikationen bei arnoldsche ART PUBLISHERS

nsaio⁶ – Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein

Ausgehend von der Edelstein-Renaissance in der Schmuckgestaltung seit den 1970er Jahren gelang es Ute Eitzenhöfer, Theo Smeets, Lothar Brügel (bis 2014) und Eva-Maria Kollischan (seit 2014), die Hochschule Trier in Idar-Oberstein als ein kreatives Schmuckzentrum in Europa zu etablieren. Anlässlich der Ausstellung zum 30-jährigen Bestehen der Fachrichtung Edelstein und Schmuck im Trierer Stadtmuseum Simeonstift zeigt die Publikation eine anregende Auswahl von Werken der letzten zehn Jahre. Arbeiten aus den Bereichen freies Gestalten und Fotografie begleiten verschiedene Positionen, welche die zeitgemäße Verwendung eines vermeintlich „altmodischen“ Rohstoffs veranschaulichen. In der Erforschung der ästhetischen Qualitäten des Materials und der experimentellen Auseinandersetzung mit seinen physikalischen Eigenschaften kommen die Gestaltungspotenziale des Edelsteins voll zur Geltung. Im aktuellen Diskurs kommentiert er einerseits ironisch die einseitige gesellschaftliche Zuschreibung als Luxusobjekt, andererseits wirkt er als anmutiger und erhabener Naturgegenstand. Mit Beiträgen von Ute Eitzenhöfer, Eva-Maria Kollischan, Wilhelm Lindemann, Theo Smeets, Marjan Unger und Julia Wild



Hochschule Trier, Campus Idar-Oberstein (Hrsg.), „nsaio⁶ - Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein“, arnoldsche ART PUBLISHERS, Stuttgart 2016

Edelstein | Kunst (Wilhelm Lindemann)

Mit der Trennung von Kunst und Kunsthandwerk in der frühen Neuzeit sind Edelsteine in wachsendem Maße zu massenhaft reproduzierten Objekten eines profanen Schmucks geworden. Gleichzeitig wurde die Kunst des Steinschnitts, der noch im Barock zu höchster Blüte gebracht war, als vordem höfische Kunst eine beinahe marginale Erscheinung. Der Mythos des Edelsteins – des Kristalls – inspiriert seit der Romantik die Kunst der Moderne und wird im Expressionismus auf dem Wege zur Abstraktion zum allgegenwärtigen Kunstsymbol. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entdecken Künstler wie Bernd Munsteiner und Bernhard Schobinger den Edelstein als Material der Kunst neu. Inzwischen erfährt der Edelstein, ausgehend von der Hochschule für Edelstein und Schmuck Idar-Oberstein und vielen international anerkannten KünstlerInnen eine neue Renaissance.



Wilhelm Lindemann (Hrsg.), „Edelstein|Kunst“, arnoldsche ART PUBLISHERS, Stuttgart 2016

Ausstellungs- & Veranstaltungsorte

Industriedenkmal Jakob Bengel & Villa Bengel

Wilhelmstraße 42a und 44
55743 Idar-Oberstein
Tel. +49 (0)6781 270 30
www.jakob-bengel.de

Öffnungszeiten:
15. März bis 15. November
Di-So 10.00–17.00 Uhr
Sonderöffnungen und -führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.

Hochschule Trier

Fachrichtung Edelstein und Schmuck
Vollmersbachstraße 53a
55743 Idar-Oberstein
Tel. +49 (0)6781 94630
www.hochschule-trier.de/fb/io

Idar-Oberstein schmückt sich

Herausgeber:
Jakob Bengel-Stiftung
Wilhelmstraße 44
55743 Idar-Oberstein,
im Auftrag der Stadt Idar-Oberstein

Kontakt:
info@jakob-bengel.de
www.jakob-bengel.de
www.hochschule-trier.de/fb/io

Künstlerische Leitung & Programmplanung:
Ute Eitzenhöfer und Theo Smeets
Organisation: Julia Wild

Melden Sie sich bei unserem E-Mail-Verteiler an. Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an: info@jakob-bengel.de

Abb. o.l.: Mia Čopiková, Objekt „Fifth Element“, Bergkristall, Gold, 2017; © Nima Ashrafi; Posterserie: Vanessa Zölter, Körperschmuck, 2016; © Anastasya Lariomova